Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 53 (1927)

Heft: 46

Artikel: Oberbayrisches Volkslied

Autor: Nussbaum, Rudolf

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-460940

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lieber Nebelspalter!

Um Eingang eines Ostseebades steht ein Plakat: "Automobilisten, Bad, nehmt Rücksicht!" Und am Ausgang des Badevertes steht: "Automobilisten, habt Dank für Rücksichtnahme, auf Wiedersehen!" Man soll mit dieser Methode gute Ersfahrungen machen.

Bielleicht wäre auch bei uns durch Höflichkeit allerhand zu erreichen. In den S. B. B.-Wagen z. B. dürfte neben dem Schildchen "Richt in den Wagen spucken" ein zweites Täfeli sein: "Danke höfli, e-n-andermol wieder." Oder am Ausgang der schwarzlackierten Häuschen, in denen wir ermahnt werden, die Kleider in der Anstalt zu ordnen, dürfte eine zweite Aufschrift lauten: "So isch es rächt,

et chöned Sie use, uf Wiedergüggs."
So könnten am Ende sogar die Knas ben, die früher das Alphorn geblasen has ben, erzogen werden.

Es war im Sommer 1920, am Tag der 100jährigen Verfassungsfeier, die mit dem jüdischen Neujahrssest zeitlich zusammensiel, als ich Stuttgart in reichem schwarz zot goldenem Flaggenschmucke sand. Ich fragte einen biederen Schwaben nach der Ursache der Herrlichkeit und erhielt die Antwort: "Die neuie Regiezung feiert ihre Neujahrstag und hängt deshalb ihre Fahne nauß."

Aus einer Berner Zeitung: "Ich suche für ein Jahr einen stillen Teilhaber mit Fr. 4000—5000 zur Vergrößerung meisnes Geschäftes, welches einen sicheren Grund hat." — Meistens liegen solchen Gesuchen bestimmte Gründe zu Grunde.

Bater und Sohn schroten zusammen heu auf dem Heuboden. Da passiert das Malheur: Der Bater fällt vom Heuboden hinunter auf den harten Steinboden der Tenne. Der Sohn ruft hinunter:

"Mte, bisch ache gheit?" Bater: "Demu nid uche!" Sohn: "Het's der weh ta?" Bater: "Demu nid wohl!" Sohn: "Soll i zum Dokter gah?" Bater: "Demu nid zum Schinter!"

Barter Wink

Geschäftsinhaber (jung, ledig, zum Busreaufräulein): "Fräulein, haben Sie etswas vor am Sonntag Abend?"

Bureaufräulein (hoffnungsvoll): "Ab=

solut nicht, Herr Zillig."

Geschäftsinhaber: "Dann würde ich es außerordentsich schätzen, wenn Sie sich dazu herbeilassen würden, am Montag Worgen etwas rechtzeitiger aufs Bureau zu kommen als gewöhnlich."

Je nach dem

Eine Dame fragt nach der Blinddarms operation ganz ängstlich ihren Arzt: "Sagen Sie, Herr Professor, wird man die Narbe sehen?"

"Das hängt ganz von Ihnen ab, meine Gnädigste", antwortete der Prosessor.

Der Traum am Brunnelein

Ein Mäbelchen, am Murmelrieselplätscherbrunnen. Ich trat hinzu, so sehnsuchtstränentröpfeltrauerbang, In verwegenem Hüfteschwingeschlenbergang Bog mit Schäckerehrsuchtsbittegrußverbeugung Meinen Feberbaumelriesenkrämpenhut.
Gleich verspürt ich Liebeszauberkeimeneigung, War ihr zitterjubelschauberherzensgut!

Nahm ich Plat mit Spisbubglücketückelichern, Schlang um sie ben Eisenklammermuskelarm. Bor dem Griff, dem graufegruselsiegesichern, Wurde ihr so zappelseligsiedewarm! Und ich rief: Mein Zuckerschnuckelputzelkindchen, Welch ein Schmiegeschmatzschwelgehochgenuß, Gab ihr auf ihr Schmachteschwollerosenmundchen Schnurtbartslachelkigelkosekuß.

Da burchfuhr sie Wonneloberflackerseuer, Ach das war so überwinderwundervoll, Küft sie selbst das Stachelkigelungeheuer, Sommersonnenrauschverwirrungsrasetoll!
Ja die Plauderplätscherbrunnencoipedimaniseuse Küfte wirklich wetterbombenecquiseuse.

Oberbanrisches Volkslied

"Konnersreuth!" — "Konnersreuth!" Klingt der Zeitungen Geläut. Diesen dünkt Therese heilig, Andre denken gegenteilig, Und ein jeder hat sei' Freud!

Die Theres, die Theres, Bringt dem Städtlein gut' Erlös. Biele dulden größte Spesen, Wenn sie nur dabeigewesen. Manchem scheint's auch religiös.

Ach, die Welt, ach, die Welt Ist aufs "Dunkle" eingestellt! Heute ist's Therese Reumann, Morgen ein Gedankenstreu-Mann, Der die Welt in Atem hält.

Nur offult, nur offult Sei dein Geisteskatapult! Dann wird man die Augen drehen Und in dir den Seher sehen, Dessen Milch die Erde schnullt!

Amerika=Lieder

Serrenabend

Ich war zu einem "Herrenabend" eingeladen, Mitten auf dem Meer, auf dem Dampfer Bremen.

Ich mußte mich höflichkeitshalber zu gehen bequemen.

Jerum — war ich entsets Ueber die grauenhaft faden Gesichter. Sie hatten nämlich Studenten-

mützen aufgesetzt. Studentenmützen aus Papier. Bor sich aber hatten sie Bier. Sie tranken und sangen Deutsche Lieder und leisteten Europa den Treueschwur.

Amerika hätte kann angefangen Und stünde noch tief unter unfrer Kultur. Auch ein Schweizer hielt eine sogenannte Sie war so wie jede. [Rede, Ueberhaupt herrschte nach zwei Stunden ein Ton,

Daß ich fagte: es lebe Amerika und seine Prohibition. Satob Bührer

Das Eidgenössische Materialprüfungsamt am Polytechnikum in Zürich

hat mit dem Bleistift, dem Technikerstift Karandasch, Vergleichsversuche mit zwei berühmten Konkurrenzmarken angestellt und eine

Ueberlegenheit

der Schweizermarke festgestellt. Karandaschhateinenkontinuierlicheren Strich mit bis zu 50 Prozent geringerer Abnutzung bei gleichen Härtegraden.

CARAN D'ACHE

wird in Genf fabriziert und ist in jedem einschlägigen Geschäft zu haben. Machen Sie sich eine Gewohnheit daraus, beim Einkauf Karandasch zu verlangen.

Lieber Nebelspalter!

Haft Du schon einmal ein betrunkenes Jugendheim gesehen? Ich nicht. Aber das Gegenstück kannst Du in Basel sehen. An einer Haustüre am Schlüsselberg steht eine Emailtafel: "Abstinentes Jugendbeim".

Aus einem Zirkus-Programm: Anie's 6 prächtige Trampeltiere: Guanacos, Zebus, Wasserbüffel, Lamas, Zebras — Zwergesel in ihrem exotischen Dressur Tableau, vorgeführt von Mrs. Smith, das einzig existierende Guasnaco, das aus dem Stand 2 Meter hohe Hürden springt. — Tableau!

Der überfahrene Belocipedist. Um Dienstag abend gegen 7 Uhr suhr ein Belosahrer von der Aeschenvorstadt her über die Handelsbank gegen die Freiestraße. — "Die übersahrene Hans delsbank" müßte es also heißen.

Ein kommunistischer Führer war kürzlich von Paris unterwegs nach Moskau und wurde in Basel von einem Reporter einer Basler Zeitung besucht. In dem betreffenden Zeitungsbericht stand dann zu lesen: "Herr E., der von Paris bis Basel im Schaf wagen reiste..."

"Jüngere Frau sucht Kunden zum Putzen. — Abr. bei der Exped." — Die jüngere Frau täte besser, saubere Kunden zu suchen.

Wandergespräch

Ueber eine Bergweide schreiten zwei Spaziergänger aus ber Stadt.

"Wenn jett plötzlich ein Stier auf uns los käme, was für Schritte wären da zu tun?" fragt der eine den erfahrenern Bealeiter.

"Lange!" gibt der lakonisch zurück.

VARIETE Hirschen

VARIETE ♦ CABARET ♦ LUSTSPIEL
Zürichs beliebteste und billigste
Unterhaltungsstätte 394